mehr rentabel ausgenutzt werden konnten. Der außerordentlich geringe Auftragseingang für Beleuchtungsglas zwang uns um die Mitte des Jahres, unsere Produktion in Radeberg stillzulegen und mit einer uns befreundeten Firma ein Produktionsgemeinschaftsabkommen derart zu treffen, daß diese Gesellschaft für uns die Produktion von Beleuchtungsglas im Lohn übernahm, während wir gewisse Preßglaserzeugnisse auf gleicher Basis lieferten. Dieses Abkommen hat uns vor weiteren Verlusten im Beleuchtungsglasgeschäft bewahrt und uns ermöglicht, den Kontakt mit unserer Beleuchtungsglaskundschaft aufrechtzuerhalten.

Unseren Bemühungen ist es dann im letzten Quartal des Jahres gelungen, unsere Beschäftigung so zu erweitern, daß unser Werk Ottendorf rentabel beschäftigt werden konnte. Es war jedoch nicht mehr möglich, die in den ersten neun Monaten entstandenen sehr schweren Verluste aufzuholen oder auch nur wesentlich zu mindern.

Das Geschäft im neuen Jahre hat sich sowohl im Inland als auch im Export trotz der für die Ausfuhr ständig steigenden Hindernisse besser entwickelt als im Berichtsjahr, so daß wir der weiteren Entwicklung nunmehr zuversichtlicher entgegensehen dürfen."

Radeberger Parivit- und Glasraffinerie Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Radeberg i. Sa.

Die Ges. ist aufgelöst durch Beschluß der G.-V. v. 31./3. 1932. **Liquidator:** Kaufm. Hans Haak, Radeberg i. S.

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. Otto Hirsch; Stellv.: Rechtsanw. Gustav Eckenbrecht, Radeberg; Dir. Fritz Miller, Dresden; Hans Haak, Radeberg.

Kapital: 80 000 RM in 3900 St.-Akt. u. 100 Vorz.-Akt. zu je 20 RM. Im jetzt eingetretenen Fall der Liqu. erhalten die Vorz.-Akt. Befriedigung vor den St.-Akt. bis zum Nennbetrage zuzüglich Aufgeld von 20 % ihres Nennbetrages u. zuzüglich ihrer Gewinnanteilbeträge auf die Zeit bis zum Tage der Liqu. sowie 12 % Stückzinsen vom Tage der Liqu. bis zur Auszahlung. An dem weiteren Liquidationserlöse haben die Vorz.-Akt. keinen Anteil.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Grundst. u. Gebäude 34 504, Brennöfen 4390, Maschinen 523, Heizungsanlage 1824, Inventar 372, Werkz. 1, Kassa 9, Postscheck 45, Debitoren 2892, Waren 2793, Materialien 182, Verlustvortrag aus 1930 14 127, Verlust für 1931 (28 095 aus dem R.-F. gedeckt 3200) 24 985. — Passiva: St.-Akt. (78 000, hiervon noch nicht bezogen 23 000) 55 000, Vorz.-Akt. 2000, Hypotheken 12 000, noch nicht abgehobene Div. 424, Kreditoren 5674, Bankschulden 11 460. Sa. 86 558 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 14 127, Warenverlust 5934, Gesamtkosten abzügl. Mietertrag 22 161. — Kredit: Uebertrag aus R.-F. 3200, Verlust (Vortrag 14 127 + Verlust 1931 28 095 abzügl. aus dem R.-F. gedeckt 3200) 39 022. Sa. 42 222 RM.

Glashütte Rauscha, Betriebs-Aktiengesellschaft.

Sitz in Rauscha (O.-L.).

Vorstand: Paul Heidel.

Aufsichtsrat: Bank-Dir. Rosenhauer, Kaufmann Gottfr. Käbitz, Kaufm. Erich Wünsche, Ing. Hans Rossé, Kaufm. Albert Sörgel.

Gegründet: 24./9. 1930; eingetr. 27./2. 1931.

Zweck: Pachtung und Betrieb der ehemaligen Spohienhütte in Rauscha sowie ähnlicher Betriebe.

Kapital: 250 000 RM in 190 Aktien A zu 1000 RM, 200 Aktien B zu 200 RM und 200 Aktien C zu 100 RM, sämtl. auf Namen lautend, übern. von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** Je 100 RM A.-K. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Nicht eingezahltes A.-K. 100 000, Maschinen 23 170, Ofenanlage 14 619, Form- u. Werkzeuge 6781, Betriebsinventar 10 160, Büroinventar 3240, Beteilig. 50, Betriebsmaterial, 11 240, Waren 97 511, Forder. 17 368, Wechsel 1699, Wertpap. 771, Bankguthaben 663, Postscheckguthaben 215, Kassenbestand 437, transitorische Posten 1188, Verlust 129 738. — Passiva: A.-K. 250 000, Rückstell. 4194, Verpflich. 164 359, transitorische Posten 300. Sa. 418 853 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag aus 1931 79 299, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 99 950, Löhne und Soziallasten 151 235, Betriebsunkosten 52 070, Handlungsunkosten 90 649, Abschreib. 13 398. — Kredit: Warenerlös 356 863, Verlustvortrag aus 1931 79 299, Verlust in 1932 50 439. Sa. 486 601 RM.

Vestische Steinindustrie, Akt.-Ges., Recklinghausen.

Laut Mitteilung des Amtsgerichts Recklinghausen vom 26./10. 1933 wurde die Firma von Amts wegen gelöscht.

Spiegelglasfabrik Reisholz Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Reisholz b. Düsseldorf.

Die G.-V. v. 19./12. 1932 hat die Gesellschaft aufgelöst. **Liquidator:** Dr.-Ing. Georg Herrmann, Porz b. Köln, Hauptstr. 9.

Aufsichtsrat: Gen.-Dir. Peter Schrader, Aachen; Gen.-Dir. Lucien Delloye, Paris; Dir. Paul Mols, Porz a. Rh.; Waldgutbes. Dr. jur. Carl Tielsch, Neulobitz; Dir. Paul Bohne, Eckamp; Dir. Wilhelm Staudt, Mannheim-Waldhof; Gen.-Dir. Moritz Großbünig, Gelsenkirchen-Schalke; Dir. Bauke de Jong, Herzogenrath.

Kapital: 4 000 000 RM in 400 Nam.-Akt. zu 100 RM u. 3600 Inh.-Akt. zu 1000 RM.

Großaktionäre: Das A.-K. befindet sich im Besitz des Vereins Deutscher Spiegelglasfabriken.

Liquidat.-Eröffnungsbilanz vom 19. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 720 000, Geschäfts- u. Wohngeb. 304 560, Fabrikgeb. 1, Masch. 1, Inventar 1, Beteilig. 39 500, Forderungen 922 418, Kasse, Postscheckguth. 446, Bankguth. 837, Unterbilanz 2 148 998. — Passiva: A.-K. 4 000 000, Rückstell. 79 757, rückständige Einzahl. a. Beteil. 9375, Verbindlichkeiten 47 629. Sa. 4 136 762 RM.

Gebrüder Puricelli'sche Betriebsgesellschaft Akt.-Ges., Rheinböllerhütte.

Die Ges. ist keine deutsche A.-G., sondern eine Zweigniederlassung der in Luxemburg bestehenden

Hauptniederlassung Société d'exploitation des établissements Puricelli frères.